

<b>1</b>	<b><i>Die Rose</i>: Entstehung und Rezeption</b>	9
<b>2</b>	<b>Der Titel „Die Rose“</b>	17
2.1	Die Gleichnamigkeit von Buch- und Prosastücktitel	19
2.2	Die „Rose“ der Prosastücke	20
2.3	<i>Die Rose</i> als ‚Handelsobjekt‘ in Walsers Briefkorrespondenz	22
<b>3</b>	<b>Das Prosabändchen <i>Die Rose</i></b>	31
3.1	Anordnung der ersten neunzehn Prosastücke	33
3.1.1	Der männliche Protagonist	34
3.1.2	<i>Genf</i>	37
3.1.3	Der lesende Protagonist und intertextuelle Verarbeitungen	37
3.1.4	<i>Pferd und Bär</i>	38
3.1.5	Intertextuelle Verarbeitungen verschiedener Gattungen	39
3.1.6	<i>Schaufenster</i>	40
3.1.7	Rückblicke auf eine Schul- und Jugendzeit	41
3.1.8	Trivialvorlagen und „Redekunst“	42
3.1.9	<i>Der Engel</i>	43
3.2	Die neunzehn Prosastücke der zweiten Hälfte	45
3.2.1	Der Blick auf den internationalen Leser	47
3.2.2	Die Namen „Edith“ und „Erich“ und das Element des Sprachklangs	47
3.2.3	„Sacher-Masoch“ und die Ansprache einer weiblichen Figur	49
3.2.4	Die Ich-Instanz und das „Ichbuch“	51

3.2.5	Schlussgruppe .....	55
<b>4</b>	<b>Robert Walser und der russische Schriftsteller „Dostojewski“ ..</b>	<b>59</b>
4.1	Walsers erster Roman und der Autor Dostojewskij .....	59
4.2	Die Lektüre von Dostojewskijs Werk .....	64
4.3	Das Prosastück <i>Der Idiot von Dostojewski</i> .....	73
4.3.1	Intertextuelle Bezüge .....	79
<b>5</b>	<b>Das Prosastück <i>Der Affe</i> .....</b>	<b>81</b>
5.1	Der Affe im Kaffeehaus .....	84
5.2	Anklänge an Kafkas Erzählung .....	87
5.3	Mit „heimatlichem Anklang“ .....	88
5.4	Preziosas Auftritt .....	91
5.5	Dichter und Diener .....	92
5.6	Die stumme Begegnung .....	98
5.7	Das Ende der Geschichte .....	101
5.8	Das Prosastück und die Gattung der Novelle .....	102
<b>6</b>	<b><i>Eine Ohrfeige und Sonstiges</i> .....</b>	<b>107</b>
6.1	Der Titel „Eine Ohrfeige und Sonstiges“ .....	109
6.2	Beginn und Ende der Prosa-Kombination .....	112
6.3	Eine „Reihe von Betrachtungen“ .....	113
6.4	Lesen und betrachten .....	117
6.5	Kulturelle „Betrachtungen“ .....	119
6.6	Schöpfen aus „kioskischen Quellen“ .....	124
6.7	„Ich erwachte letzte Nacht“ .....	127
6.7.1	Das Motiv der Kreuzigung .....	128
6.7.2	Das Wort als „Frucht“ .....	133

6.7.3	Der Auftrag „schön reden lernen“	135
6.7.4	Die Kreuzigungsszene und <i>Der Idiot von Dostojewski</i>	137
6.7.5	„Lenin und Christus?“	140
<b>7</b>	<b>Das Kind</b>	<b>143</b>
7.1	Einleitung	143
7.2	Das Prosastück <i>Das Kind</i>	150
7.3	Die erste Prosastückhälfte	152
7.3.1	Das Oszillieren der erzählten Figur	155
7.3.2	Die Darstellung des Kindes	158
7.3.3	Das ‚Windspiel‘	159
7.3.4	„[E]s sei unerhört schlapp“	161
7.3.5	Die Reaktion des Kindes	165
7.3.6	Das Aussehen des Kindes	167
7.4	Das Schreiben des Kindes	170
7.4.1	Der Beginn des zweiten Textteils	172
7.4.2	Der Verlauf des zweiten Prosastückteils	173
7.4.3	Das revidierte visuelle Motiv	177
7.4.4	Die „Geliebte“ und der Name „Edith“	181
7.4.5	Das Glück des Gehorsams	182
<b>8</b>	<b>Die „Edith“-Figur im Vergleich der Texte</b>	<b>185</b>
8.1	In „Prosa ausgelacht“ und in „Versen angehimmelt“	187
8.2	Die „Edith“-Texte	193
8.3	Die Einführung des Namens „Edith“ im Prosastück <i>Fridolin</i>	197
8.4	Das Spiel von Namen und Intertexten	200
8.5	Anspielungen auf den <i>Theodor</i> -Roman	206
8.6	Die Inszenierung des Namens „Edith“	210
8.7	<i>Brief an Edith</i>	211
8.7.1	Spracherotische Fantasien	214
8.8	Der adressierte Brief	218

8.9	„Wäre ich Edith, so würde ich mich aufsuchen“ .....	221
8.10	Die Figur der Edith im Spiel eines Er und eines Ich .....	224
8.11	Die „Edith“-Prosastücke und <i>Der Räuber</i> .....	227
8.12	Nachwort .....	236
<b>9</b>	<b>Schluss: <i>Walser über Walser</i></b> .....	<b>239</b>
<b>10</b>	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>245</b>
	Literatur von Robert Walser .....	245
	Sonstige Literatur .....	245
<b>11</b>	<b>Dank</b> .....	<b>257</b>